

(AMBACH 1999), Niederösterreich (STUMMER 1995, DIETRICH & SCHULZ 1995). Für Vorarlberg schon gemeldet (GLASER 1998) und weit verbreitet.

Weitere Funde: oberes Laternsertal, Richtung Hoher Freschen (9°47'O/47°16'N) Bachufer, Totholz, leg. Glaser, 19.07.1996, Matschels (9°33'O/47°16'N); Eichenmischwald mit *Equisteum hiemale*, leg. Kopf / Boden-falle, 24.9.1994; Matschelser Ried – Kobleren, Wald, leg. Kopf. 24.6.1995; Unterried, Pfeifengraswiese, leg. Kopf, 26.6.1995; Bangs (9°32'O/47°15'N), Bangs-Nord: Schoenetum nigricantis und Pfeifengraswiese, leg. Kopf, 26.6., 3.9., 5.9.1995; Erlenbruch, leg. Kopf, 23.6.1995, Bangs Süd leg. Kopf, 26.6.1995; Fussach (9°39'O/47°28'), Rheindelta, vernässte Feuchtwiese, leg. Kopf / Bodenfalle, 29.3.1994, 2.9.-2.11.1994.

Lasius cf. psammophilus SEIFERT, 1992

Die Art *Lasius alienus* wurde kürzlich in 3 Arten aufgesplittert: *Lasius alienus*, *Lasius paralienus* und *Lasius psammophilus* (SEIFERT 1992), damit können ältere Verbreitungsangaben zur Sammelart „*L. alienus*“ nicht interpretiert werden. HÖLZEL (1966) gibt „*Lasius alienus*“ für ganz Österreich an. Alle 3 Arten sind inzwischen aus Österreich belegt und sicher weiter verbreitet als die wenigen Meldungen suggerieren: *Lasius paralienus* aus Wien (SCHLICK-STEINER & STEINER 1999) Kärnten (RABITSCH 1995), Oberösterreich (AMBACH 1999) und Nordtirol (GLASER 1998); *Lasius alienus* aus Wien (SCHLICK & STEINER 1999); *Lasius psammophilus* aus Nordtirol (GLASER, in Vorber.). Beim einzigen Vorarlberger Beleg handelt es sich leider um eine einzelne Arbeiterin in der Coll. VN, damit muß die Determination noch durch weiteres Material abgesichert werden.

Leptothorax affinis MAYR, 1855

Diese arboricole Schmalbrustameise ist wohl in ganz Österreich verbreitet, war bisher aber nicht aus Vorarlberg gemeldet. Hier überall im Flach- und Hügelland an Altbäumen zu erwarten. Hard, Rheinmündung (9°40'PO/47°30'N), Außendamm, Schleienlöcher, leg. Kopf, 14.8.1997 (alate Königin); Hard, Bregenzerachmündung (9°42'O/47°30'N) und Gaisau, Rheinholz (9°34'O/47°27'), Auwaldstandorte (GLASER et al., in Vorber.).

Leptothorax nylanderi (FÖRSTER, 1850)

SEIFERT (1995) beschrieb *Leptothorax slavonicus* als Unterart von *L. nylanderi*. Inzwischen werden *L. nylanderi* und *L. slavonicus* als eigene Arten geführt (SEIFERT 1996a). Beide weisen in Mitteleuropa ein interessantes durch eiszeitliche Trennung entstandenes Verbreitungsbild auf. *L. nylanderi* ist westlich verbreitet, *L. slavonicus* östlich. Angaben zu *L. slavonicus* stammen aus Kärnten (RABITSCH et al. 1999, RABITSCH 1995), Wien (SCHLICK-STEINER & STEINER 1999), Niederösterreich (DIETRICH et al. 1998) Oberösterreich (AMBACH 1999) und Nordtirol (GLASER 1998). Nachweise von *L. nylanderi* sind aus Österreich östlich des Arlbergs bis jetzt nicht bekannt. In Vorarlberg kommt aber anscheinend nur diese Art vor.

Funde: Koblach, Kummenberg (9°37'O/47°20'N), „Klettergarten“, Birken, leg. Glaser, 25.04.1998; Klaus, Plattenwald (9°38'O/47°19'N), leg. Kopf,